



Protokollauszug zum STADTTEILAUSSCHUSS EGLOSHEIM

am Donnerstag, 15.11.2012, 16:07 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2013 in den Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt EBM **Seigfried**, dass als Tagesordnungspunkt 2 ein Bericht der Verwaltung zur Situation des ehemaligen Schleckermarktes in Eglosheim erfolgen werde. Aus dem Gremium gibt es dazu keine Einwände.

Herr **Kistler** (FB Finanzen) geht zunächst auf die generelle Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg ein. Nachdem die Stadt Ludwigsburg im Jahr 2011 voraussichtlich ein deutlich verbessertes Jahresergebnis erzielen werde, sei für 2013 wieder eine verschlechterte Konjunktorentwicklung prognostiziert. Gleichzeitig stehe man mit den Anstrengungen im Bildungs- und Betreuungsbereich vor einem finanziellen Kraftakt, ohne gleichzeitig andere Aufgaben zu vernachlässigen. Dies führe in 2013 noch zu einem Überschuss von rd. 2,1 Mio. EUR im Verwaltungshaushalt, der sich aber in den Folgejahren bei 5-6 Mio. EUR einpendeln werde. Im Finanzplanungszeitraum bis 2016 habe die Stadt Ludwigsburg ein ehrgeiziges Investitionsprogramm, das nur durch Einsatz von Rücklagenmitteln in Höhe von insgesamt 40,9 Mio. EUR zu finanzieren sei. Die noch ausstehende November-Steuerschätzung und die neuen Orientierungsdaten ergäben voraussichtlich noch eine leicht verbesserte Einnahmensituation, die Finanzlage bleibe in den Jahren 2013 bis 2016 trotzdem angespannt. Anschließend weist er auf einzelne, besonders aussagekräftige Ansätze des gesamtstädtischen Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes sowie der Finanzplanung hin und macht in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam, dass die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Realsteuerhebesätze im Haushaltsentwurf bereits eingearbeitet sei. Nachfolgend spricht er an Hand des stadtteilbezogenen Finanzplans kurz die den Stadtteil betreffenden Haushaltspositionen an. Für den Stadtteil Eglosheim seien für das Jahr 2013 auf der Haushaltsstelle „Programme für Sportanlagen im Freien“ 700.000 Euro veranschlagt, die unter anderem für den Umbau des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz geplant seien. Weiter werden noch Sanierungsmaßnahmen am Monrepossee vorgenommen und auch im Bereich der Tammer Straße seien Baumaßnahmen geplant.

Mitglied **Laartz** erfragt, welche Investitionen sich hinter dem Ansatz in Höhe von 300.000 Euro im Jahr 2015 bei „Programme für Sportanlagen im Freien“ verbergen.

Herr **Kistler** führt aus, dass die Mittel im Jahr 2015 in Abstimmung mit dem Stadtverband für Sport für dringende Sanierungen von Sportanlagen eingesetzt würden.

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) fügt hinzu, dass bei der Haushaltsstelle Monrepossee auch Verbesserungen der Rohrleitungen vorgesehen seien. Zu dem Umbau des Tennenplatzes merkt er an, dass zumindest die unteren Schichten des Materials belassen werden sollten, da eine

Entsorgung aller Schichten sehr teuer wäre.

TOP 2 **Weiterführung des ehemaligen Schlecker-Marktes**
- aktueller Stand

Beratungsverlauf:

Frau **Hack** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) stellt die Entwicklung im Bereich der Nahversorgung vor. Es gebe von Ver.di eine Initiative in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Nahversorgung e. V. mit dem Ziel ehemalige Schleckermitarbeiterinnen dabei zu unterstützen, sich selbstständig zu machen und die ehemaligen Schleckerfilialen weiter zu betreiben. Dabei würden sich die Mitarbeiterinnen zu einer Unternehmergeinschaft zusammenschließen und die Filiale weiter als Drehpunktmarkt führen. Bevor eine Entscheidung für einen Standort getroffen werde, werde immer zunächst eine Standortanalyse durchgeführt um das für den Stadtteil passende Sortiment auszuwählen. Drei Standorte seien in Ludwigsburg für diese neuen Drehpunktmärkte angedacht. Ein Markt sei auch in Eglosheim in der Hirschbergstraße geplant, die anderen in Hoheneck und Neckarweihingen. Zur Umsetzung bedürfe es auch der Unterstützung der Stadt Ludwigsburg. In jedem Stadtteil werde es noch eine Bürgerinformation dazu geben. Wichtig sei hierbei auch das Konzept von Stützlis, mit dem das Grundkapital finanziert werden solle. Es handele sich hierbei um Wertmarken im Wert von 50 oder 100 Euro, die von den Bürgern gekauft werden sollen. Nach zwei Jahren könnten die gekauften Wertmarken im Laden gegen Ware wieder eingelöst werden. Am 27.11.12 solle der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung beraten, ob die Stadt Ludwigsburg dieses Vorhaben unterstützt. Im Anschluss fänden dann die Bürgerinformationsveranstaltungen statt. Diese soll in Eglosheim im Januar 2013 stattfinden. Nach weiteren Schritten, unter anderem der Standortanalyse, könnte der Markt in Eglosheim bereits im Frühjahr 2013 eröffnet werden.

Mitglied **Mitschele** interessiert, wie hoch der Anteil der Finanzierung durch Stützlis ausfällt und wie sich die Unternehmergeinschaft zusammensetzt.

Frau **Hack** erläutert, dass man sich erhoffe, durch die Stützlis 10.000 Euro zu finanzieren, was rund ein Drittel des Grundkapitals ausmachen würde.

Mitglied **Laartz** fragt an, ob das Konzept fallen würde, wenn die angedachte Summe in Höhe von 10.000 Euro nicht von der Bevölkerung in Form von Wertschecks erwirtschaftet werde.

Daraufhin entgegnet Frau **Hack**, dass sonstige Förderer den Unterschiedsbetrag übernehmen könnten, es aber auch durchaus passieren könnte, dass das Projekt bei einer zu geringen Bereitschaft aus der Bevölkerung letztendlich scheitere.

TOP 3 **Beratungspunkte aus dem Stadtteilausschuss**
Eglosheim

Vorl.Nr. 464/12

Beratungsverlauf:

1. Sachstand Bauvorhaben Ecke Hahnenstraße / Nussackerweg

Herr **Mayer** (FB Bürgerbüro Bauen) stellt das geplante Bauvorhaben vor, welches die Hahnenstraße 29 und 31 betreffe. Der Bauherr habe zwei Wohngebäude mit je 2

Protokollauszug Stadtteilausschuss Eglosheim 15.11.2012

Vollgeschoss und einem Dachgeschoss beantragt. In dem vorderen Gebäude seien 12 Wohneinheiten geplant, in dem hinteren Gebäude seien es nur 2 Wohneinheiten. Unter den Gebäuden soll die Tiefgarage mit 15 Stellplätzen verlaufen. Baurechtlich notwendig sei für jede Wohneinheit nur ein Stellplatz. Die Tiefgarageneinfahrt würde sich am Nussackerweg befinden, die Einfahrt werde verkehrsrechtlich geregelt. Er geht davon aus, dass dieses Jahr noch baurechtlich entschieden werde. Wann der Bauherr mit dem Bau beginnt, sei unklar.

Mitglied **G. Bauer** äußert Bedenken bezüglich des Schalls aufgrund der geschlossenen Frontseite der Gebäude, der Tiefgarageneinfahrt und der Höhe des Gebäudes.

Mitglied **U. Bauer** weist darauf hin, dass pro Jahr mindestens 6 Veranstaltungen auf dem Kelterplatz stattfinden würden, die weiterhin bestehen bleiben sollten.

Herr **Mayer** führt an, dass die Höhe der geplanten Gebäude unbedenklich sei, da in der Nachbarschaft Gebäude mit vergleichbaren Höhen gebaut worden seien. Des Weiteren würden die geplanten Gebäude sogar aus weniger Baumasse bestehen, als die bereits errichteten und sich in die Umgebung einfügen. Für die regelmäßig stattfindenden Feste auf dem angrenzenden Kelterplatz wird es auch in Zukunft keine Beeinträchtigungen geben.

Verteiler: 60

2. Erweiterung Mann Mobilia

Herr **Röpert** (XXXL Möbelhäuser) und Herr **Biller** (Rossmann und Partner Architekten) stellen die geplante Erweiterung von Mann Mobilia in Eglosheim vor. Das Möbelhaus solle bei unveränderter Höhe in Richtung Norden erweitert werden. Die Verkaufsfläche von 13.700 qm solle sich um knapp 10.000 qm vergrößern. Vor Weihnachten solle noch ein Termin mit einem Verkehrsgutachter stattfinden. Auf Nachfrage aus der Mitte des Gremiums antworten sie, dass das Gebäude für eine ausreichende Anzahl an Mitarbeiterparkplätzen tiefer als das bisherige werde. Außerdem werde es mit dem Grundwasser voraussichtlich keine Probleme geben. Mit dem Schützenverein stehe die Stadt Ludwigsburg seit 22.10.2012 in Kontakt. Außerdem werde versucht mit den Nachbarn zu einer einvernehmlichen Lösung zu kommen und das Bebauungsplanverfahren anzustoßen.

3. Neuordnung Bauspielplatzgelände

Herr **Ziegler** (FB Bildung, Familie, Sport) erläutert, dass die Aufgabe für die Kinder- und Jugendförderung darin bestehe, den Bauspielplatz als Erlebnisgelände vorzuhalten. Ab Januar 2013 solle es ein Mantelangebot geben, so dass das Gelände an drei Tagen die Woche geöffnet werde. An 2 Öffnungstage werden Naturangebote, Bewegungsangebote und Kreativangebote angeboten. Darüber hinaus solle das Angebot auch Turniere, Forscherprojekte und ähnliches umfassen. Ein Ideenworkshop als Auftaktveranstaltung fand in Eglosheim bereits statt um das Angebot noch zu erweitern. Die Mitglieder erhalten Informationen in Form einer Präsentation vom Montag, 12.11.2012.

Verteiler: 48

4. Lärmschutz A81

Herr **Kuhnert** (FB Stadtplanung und Vermessung) schildert, dass der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt am 25.10.2012 Empfehlungen bzgl. des Lärmschutzes getroffen habe, die an das Regierungspräsidium Stuttgart weitergeleitet worden seien. Darunter werden zum Beispiel 6m hohe Lärmschutzwände empfohlen, im unteren Bereich des Finkenweges eine 4m

hohe Lärmschutzwand. Unter anderem kommt ein lärmoptimierter Asphalt zur Sprache, der von Ludwigsburg-Nord bis Zuffenhausen verlaufen solle. Ob im Sommer nächsten Jahres mit dem Verfahren begonnen werde, müsse das Regierungspräsidium entscheiden. Außerdem sollen hochabsorbierende Lärmschutzwände eingesetzt werden.

5. Nachverdichtung Tammer Straße - aktueller Verkaufsstand, Verbindung Schwalbenweg bzw. Schlesierstraße/Tammer Straße, Bunker an der Tammer Straße

Frau **Merz** (FB 23 Liegenschaften) berichtet, dass knapp die Hälfte der Grundstücke, 6 Grundstücke für freistehende Häuser und 8 Grundstücke zur Doppelhausbebauung, verkauft werden konnte.

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) führt an, dass die Verbindung Schwalbenweg als asphaltierte Fußwegverbindung mit 2,50m Breite geplant sei. Er geht davon aus, dass bei einem Bau der Tammer Straße der Bunker abgebrochen und verfüllt werden müsse. Dieser Abbruch werde auch Privatgrundstücke betreffen. Eine Detailplanung läge aber noch nicht vor. Der Besitzer sei aber damit einverstanden, dass der Bunker abgetragen werde. Eine Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Art sei weiterhin möglich.

Mitglied **Schreiner** fragt nach, ob dieser Verbindungsweg überhaupt notwendig sei.

Frau **Schröder** (FB Stadtplanung und Vermessung) entgegnet, dass eine stärkere Fußgängerfrequentierung zu der Notwendigkeit eines neuen Weges führt.

Herr **Kohler** fügt hinzu, dass der neue Gehweg an der Häuserseite verlaufen und teilweise auf Privatgrundstück liegen werde.

Mitglied **Seyfang** möchte Ausführungen dazu, warum Anwohner des Schwalbenweges schon eine Mitteilung über eine Räumung bekommen hätten.

Frau **Merz** berichtet, dass begonnen wurde, mit den Bewohnern der benötigten Flächen zu verhandeln und eine einvernehmliche Lösung zu finden. Die benötigten Flächen wären nun im Besitz der Stadt. Eine Bedarfsanalyse wurde im Bebauungsplan-Verfahren durchgeführt.

EBM **Seigfried** fasst zusammen, dass der Stadteilausschuss empfiehlt, den Ausbau des Schwalbenweges zurückzustellen. Erst im Gesamtkonzept Tammerstraße 2017 solle der Ausbau vorgenommen werden.

Verteiler: 23, 61, 67

6. Sachstand Straßenbeleuchtung Gebiet Bönningheimer Straße/Straßenäcker

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) erläutert, dass mit der Maßnahme noch dieses Jahr begonnen werden solle. Die Bewilligung für einen Zuschuss zur LED-Beleuchtung erfolgte erst im September 2012. Für 90 neue Lampen bekomme die Stadt nun einen Zuschuss. Er geht davon aus, dass die bestellten Leuchten in zwei Wochen eintreffen müssten. Die Arbeiten sollen dieses Jahr noch begonnen werden, aber wohl nicht mehr komplett abgeschlossen werden.

7. Platz am Sport- und Kulturzentrum

Die kaputten Bänke sind laut Herrn **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) noch nicht ersetzt worden.

Mitglied **Schrader-Ehmer** merkt an, dass die Bänke auf jeden Fall notwendig seien, diese aber an einem Schattenplatz geschaffen werden sollten.

Herr **Müller** (FB Sicherheit und Ordnung) führt zu den drei Behindertenparkplätzen im Bereich der Tammer Straße aus, dass drei Behindertenparkplätze im Bereich Parkplatz der Sporthalle und einer gegenüber dem Rewe geschaffen werden soll. Das Gremium sieht den Vorschlag als sinnvoll an

Verteiler: 32, 67

8. Sachstand Spielplatz auf dem Schulgelände Hirschberg-/Eberhard-Ludwig-Schule Richtung SKV-Heim

Herr **Kohler** erklärt, dass notwendige Mittel für die Maßnahme im Etat für die Kinderspielplätze 2013 vorgesehen sind. Ein neuer Weg solle nächstes Jahr angelegt werden, so dass der Spielplatz auch für die Öffentlichkeit zugänglich sei.

9. Sonstiges

Mitglied **G. Bauer** bittet darum, dass der Stadtteilausschuss rechtzeitig vom Bürgerbüro Bauen darüber informiert werde, was sich beim Bauvorhaben Weinmüller zukünftig ergebe.

Verteiler: 60